

Leben in Biebrichs kultureller Vielfalt

Vorbereitung für das Theaterstück „Zeit zu bleiben“ / Aufführungen im Frühjahr 2008

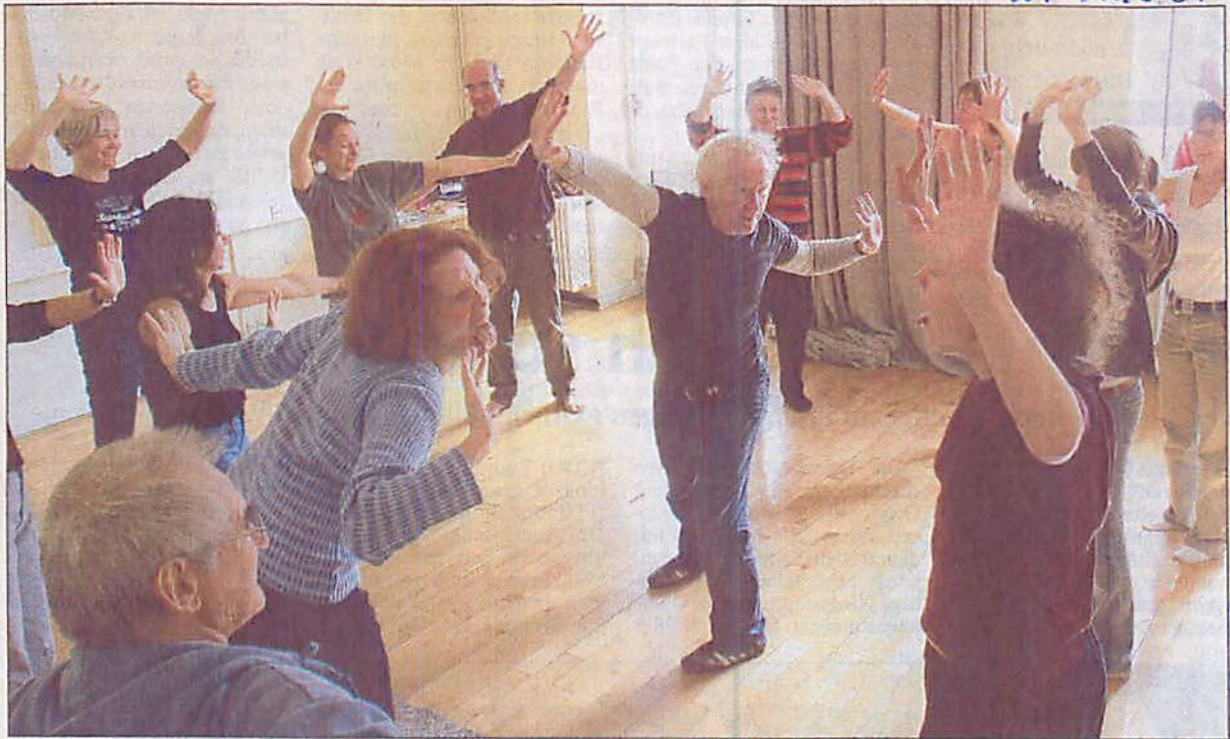
WT 11.9.07

Von
Tilmann Ziegenhain

Jetzt fand der zweite Theaterworkshop der Werkstatt für Bühne und Film unter dem Motto „Arbeit“ im ehemaligen Biebricher Zollamt statt, der als Vorbereitung für das Theaterstück „Zeit zu bleiben“ dient. Der Stadtteil Biebrich ist seit langem von vielen Kulturen geprägt, ungefähr die Hälfte der Einwohner hat einen Migrationshintergrund. Dieses Neben- und Miteinander verschiedener Nationalitäten wurde zum Ideengeber des Theaterstückes „Zeit zu bleiben“, das die Werkstatt für Bühne und Film in Kooperation mit dem Caritasverband Wiesbaden-Rheingau-Taunus plant.

Bis zur ersten Aufführung im Frühjahr 2008 dauert es zwar noch, trotzdem steht für die Teilnehmer schon jetzt das Proben auf der Tagesordnung. Dies um so mehr, weil die Akteure ausschließlich Laien sind, die aus Interesse und Spaß an der Sache beim Theaterstück mitspielen wollen. An drei Wochenenden wurde und wird sich dem Thema Migration für das Stück genähert: Während der erste Workshop unter dem Titel „Ankommen“ stattfand, stand bei zweiten „Arbeit“ im Vordergrund.

Am Wochenende vom 17. zum 18. November wird der dritte Teil mit dem Motto „Bleiben“ stattfinden. Professionelle Anleitung in den Workshops gibt es unter anderem von Leila Haas und Klaus Huhle, die beide seit Jahren professionell im Theaterbereich tätig sind. Bis jetzt ist die genaue Struktur des Theaterstückes noch nicht festgelegt, in jedem Falle wird es sich aber aus Sicht der Zuschauer von einem klassischen Besuch im Theater unterscheiden: Über mehrere Stationen an verschiedenen Orten sollen die Zuschauer das Stück mitverfolgen. Angefangen bei der Ankunft einer Migrantenfami-



Bei den Proben wird viel Wert auf körperbetonte Übungen gelegt. So sollen sich die Schauspieler über ihre körperliche Präsenz bewusst werden.
Foto: RMB / Heiko Kubenka

lie mit einem Schiff am Biebricher Rheinufer soll es danach durch die Straßen Biebrichs gehen, wo der Zuschauer verschiedene typische Situationen



der Migranten in den 1960er Jahren nach- und miterleben kann: Von Momenten der Freude bis hin zu Ängsten und Konflikten.

So verschieden die Hintergründe der damaligen ersten Gastarbeiter gewesen sein mögen, so sind es auch die der rund 20 Teilnehmer, die jetzt

mit dabei waren. Das zeigte sich schon während der ersten Übung, bei denen die Teilnehmer der Gruppe zielstrebig durch den Proberaum gehen und dabei ein Selbstgespräch darüber führen sollten, was sie am Vortag erlebt hatten. „Wir legen viel Wert auf körperbetonte Übungen. Zunächst müssen sich die Schauspieler erst einmal über ihre körperliche Präsenz bewusst werden. Beim Theaterspielen muss man immer genau wissen, wo man gerade ist und was man zu tun hat“, kommentiert Leila Haas die Übungen. Trotzdem sollen die Laienschauspieler viel Freiraum gelassen werden, in dem sie sich kreativ durch Sprechen, Singen und Tanzen in das Stück einbringen können.

Während die ersten Übungen dazu dienen, die Konzentration

auf das Theaterspielen zu lenken, wurde es gleich im Anschluss ernst und eine kleine Performance eingeübt, die am Samstagnachmittag beim Internationalen Sommerfest auf dem Schloßplatz aufgeführt wurde und der Werbung für das Projekt dienen sollte. Die Verbindung des Themas Migration mit dem Theaterspielen war es, die viele Interessierte zur Gruppe kommen ließ: „Ich habe vor Jahren schon einmal in einer Laiengruppe Theater gespielt, was mir sehr viel Spaß gemacht hat. Außerdem erlebe ich mit diesem Stück noch einmal die Geschichte meiner Eltern mit, die genau wie die Familie in „Zeit zu bleiben“ in den 1960er Jahren aus Griechenland nach Deutschland kam“, meint Georgia Panagiotopoulou, eine Teilnehmerin, die von ihrer Freundin auf das

Projekt aufmerksam gemacht wurde und auch schon beim ersten Workshop mitgemacht hatte.

Ziel und Botschaft des Stückes ist es, dass wir in Biebrich weiter in dieser kulturellen Vielfalt zusammenleben wollen“, meint Klaus Huhle und erklärt weiter: „Die Workshops dienen auch dazu, dass sich eine feste Gruppe zusammenfindet, die später das Stück spielen wird.“ Neben diesen Wochenendveranstaltungen trifft sich die Gruppe außer in den Schulferien jeden Dienstag zwischen 19 und 21 Uhr im Biebricher Zollamt in der Rheingaustraße 147. Die Gruppe freut sich über weitere Teilnehmer und Unterstützer. Weitere Informationen bei Leila Haas unter 0611-3605390, oder unter www.zeit-zu-bleiben.de/draft erhalten.